

SECKACH

Mitgliederversammlung der FG

**Seckach.** Die diesjährige Mitgliederversammlung der FG Seggerner Schlotfeger findet am Sonntag, 21. April, 17 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus in Seckach statt. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sowie die örtlichen Vereinsvorstände sind hierzu willkommen. Die Tagesordnung umfasst u.a. folgende Punkte: Bericht des Vorsitzenden; Vorstellung der Ehrenordnung; Satzungsänderungen; Bericht des Jugendwarts; Bericht zur Kampagne 2013; Bericht zum Sommerferienprogramm 2012; Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer; Aussprache zu den Berichten; Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft; Grußworte; Ausblick auf die Aktivitäten 2013/2014; Anträge an die Jahreshauptversammlung sowie Verschiedenes. Anträge zur Beschlussfassung in der Jahreshauptversammlung müssen mindestens eine Woche vorher schriftlich bei Marco Aumüller – Lerchenweg 10 – 74743 Seckach eingereicht werden.

Jahreshauptversammlung des VdK

**Seckach.** Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Seckach findet am Freitag, 12. April, um 16 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum“ statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Wahlen. Neben den Mitgliedern sind weitere Interessierte zu der Versammlung willkommen.

VdK-Kaffeenachmittag

**Großscholzhelm/Heidersbach.** Der VdK-Ortsverband Großscholzhelm mit den Orten Kleinscholzhelm, Waldhausen, Heidersbach und Rittersbach bietet einen gemütlichen Kaffeenachmittag am Freitag, 19. April ab 14.30 Uhr im Gasthaus „Löwen“ in Heidersbach an. Hierzu sind die Mitglieder mit Partnern willkommen.

RAVENSTEIN

Männerwallfahrt

**Ravenstein.** Die diesjährige Männerwallfahrt findet am 21. April nach Gößweinstein statt. Alle Männer sind hierzu willkommen. Anmeldung bis 7. April wie folgt: in Ballenberg: Rolf Breitenbach, Tel. 852; in Erlenbach: Otmar Stock, Tel. 1260; in Hüngheim: Reiner Illek, Tel. 762; in Merchingen: Gerhard Möhler, Tel. 929888, in Oberwittstadt: Herbert Rotengaß, Tel. 474 und in Unterwittstadt: Josef Weber, Tel. 704.

TSV-Jahreshauptversammlung

**Merchingen.** Die Jahreshauptversammlung des TSV Merchingen findet am Freitag, 19. April um 19.30 Uhr, im Sawatdi-Clubheim des TSV Merchingen statt. Willkommen sind alle Mitglieder und Freunde des TSV Merchingen sowie Besucher. Die Tagesordnung beinhaltet u.a.: Ehrungen; Berichte der Vorstandschaft und Abteilungsleiter; Kassenbericht; Bericht der Kassenprüfer; Wahlen und Anträge zur Gründung einer neuen Abteilung sowie Verschiedenes.

Party im Jugendclub

**Ballenberg.** Eine „One-Way-Party“ präsentiert der Jugendclub „Rothausch Ballenberg“ am Freitag, 5. April. Beginn ist um 20.30 Uhr.

Liederabend

**Oberwittstadt.** Am Samstag, 6. April, Beginn um 20 Uhr, feiert die Chorgemeinschaft Eintracht 1876 Oberwittstadt im Gemeinschaftshaus das Jubiläum 25 Jahre Chorvereinigung von Kirchenchor und Männergesangsverein mit einem Liederabend. Folgende Gastchöre wirken mit: GV Eintracht Merchingen, GV Rosenberg, Chöre Sindolsheim, MGV Liederkrantz Westernhausen, GV Liederkrantz Widdern und Chor 2000 Widdern.

Feuerwehrrübung

**Oberwittstadt.** Am Donnerstag, 4. April, findet ab 19.30 Uhr eine Übung der Abteilungswehr Oberwittstadt statt.

HINTERGRUND

(lah) An dem vom Kreisarchiv herausgegebenen Buch „Zukunft mit Heimweh“ wirkten zahlreiche Co-Autoren mit. Michael Böhm (Schefflenz), Helmut Gehrig (Neudenu), Michael Ihrig (Strümpfelbrunn), Gerhard Layer (Mosbach), Manfred Leitheim (Mosbach), Dr. Andrea Liebers (Heiligkreuzsteinach), Tobias Markowitsch (Karlsruhe), Britta Mayerhöfer (Waldbrunn), Kreisrat Karl Heinz Nesper (Obrigheim), Alexander Rantasa (Mosbach), Simone Schölch (Mörschenhardt) sowie Gerlinde Trunk (Buchen) engagierten sich mit Beiträgen. Als Zeitzeugen wirkten Hans Beckert, Christine Buch, Christoph Erbeling, Gina Fuhrich, Thomas Geier, Ralph Höger, Hans Kröninger, Jérôme J. Lenzen, Christina Thenuwara und Matthias Wiegand mit.

# Günther Oettinger kommt zum Spatenstich

Der EU-Kommissar prominenter Gast in Großscholzhelm beim Spatenstich des ersten Bioenergiedorfes im Neckar-Odenwald-Kreis

**Großscholzhelm/Odenwald-Tauber.** Zum offiziellen Spatenstich für das erste Bioenergiedorf im Neckar-Odenwald-Kreis dürfen sich die Bürgerinnen und Bürger aus Großscholzhelm auf hohen Besuch aus Europa freuen. Der EU-Kommissar für Energie, Günther H. Oettinger, wird den Startschuss für das erste Bürgerprojekt seiner Art im Kreis geben. Am Rande einer Veranstaltung in Mosbach hat der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident sein Kommen für den offiziellen Beginn der Bauarbeiten (voraussichtlich im Mai) fest zugesagt. Ein neues Ortsschild für das künftige Bioenergiedorf hat der Kommissar bereits mit nach Brüssel genommen; zum Spatenstich wird es einen Platz an prominenter Stelle finden.

Im Seckacher Ortsteil Großscholzhelm soll ein Nahwärmenetz entstehen, das nach aktuellem Planungsstand über 120 Gebäude mit erneuerbarer Wärme aus der Biogasanlage in der Bannhofsiedlung versorgen wird. Das besonders nachhaltige Projekt schont die Umwelt und spart mehrere hunderttausend Liter Heizöl pro Jahr. Damit wird Großscholzhelm (ca. 1 360 Einwohner) zum ersten Bioenergiedorf im gesamten Neckar-Odenwald-Kreis und aufgrund der großen Anzahl der Anschlussnehmer auch zu einem der größten Bioenergiedörfer in ganz Deutschland. Über den Besuch aus Brüssel freut sich Seckachs Bürgermeister Thomas Ludwig ganz besonders:



Das neue Ortsschild von Großscholzhelm ist bereits fertig, die Arbeiten für das Bioenergiedorf können beginnen. Unser Bild zeigt v.l.: MdL Peter Hauk, MdB Alois Gerig, EU-Energiekommissar Günther Oettinger, Großscholzhelms Ortsvorsteher Reinhold Rapp, Seckachs Bürgermeister Thomas Ludwig, Landrat Dr. Achim Brötel und H-O-T Geschäftsführer Sebastian Damm. Foto: Bioenergie-Region H-O-T

„Der Spatenstich durch EU-Kommissar Oettinger ist der krönende Abschluss einer insgesamt dreijährigen Vorbereitungszeit und würdigt diese großartige, komplett ehrenamtlich erbrachte Gemeinschaftsleistung der Großscholzhelmer.“

Nach zahlreichen Informationsveranstaltungen und Exkursionen haben sich die Großscholzhelmer Bürgerinnen und

Bürger im November 2011 zur „Bürger-Energie Großscholzhelm eG“ zusammengeschlossen und damit den Weg in ein neues Energiezeitalter frei gemacht. Die Genossenschaft will die Ressourcen vor Ort nutzen und gemeinsam „von den Bürgern, für die Bürger“ das Nahwärmenetz betreiben.

Auch H-O-T Geschäftsführer Sebastian Damm ist stolz, dass der Neckar-Odenwald-Kreis in Sachen Energie weiter Vollgas gibt: „Das Bioenergiedorf nimmt nun Gestalt an. Mit den positiven Erfahrungen aus Großscholzhelm wollen wir vor allem Nachahmer finden und sie ermutigen, die eigene Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen.“ Die Bioenergie-Region H-O-T hat das Bürgerprojekt mitinitiiert und über den gesamten Projektverlauf begleitet. Der Besuch des EU-Parlamentariers zeigt, dass die innovativen Ansätze in der Region höchste Beachtung finden. Bereits im März 2011 hatte Oettinger die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber besucht und das landkreisübergreifende Projekt als „vorbildlich für Deutschland und Europa“ bezeichnet. Schon damals nutzte Großscholzhelms Ortsvorsteher Reinhold Rapp die Möglichkeit, dem ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten vom vorbildlichen Engagement in seiner Gemeinde zu berichten und ihn neugierig auf einen Besuch im Bauland zu machen.

## Feuerwehr bewies auch 2012 Schlagkraft

Abteilung Großscholzhelm verzeichnete 17 Einsätze, darunter ein Großbrand und drei Gesamtübungen – Personalstärke bei 31

**Großscholzhelm.** (lm) 18 Dienstabende mit durchweg gutem Besuch der Feuerwehrkameraden und drei Gesamtübungen mit den Abteilungen Seckach und Zimmern bildeten die Grundlage für die Einsatzbereitschaft der Großscholzhelmer Feuerwehr im vergangenen Jahr. Wie Abteilungscommandant Manfred Haußamen im Rahmen der Jahreshauptversammlung betonte, betrage die Personalstärke derzeit 31 Aktive, sechs Kameraden in der Alterswehr und 23 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Im Bereich der personellen Ausstattung könne man auf elf Atemschutzgeräteträger, sieben Gruppenführer und zwei Zugführer zurückgreifen, betonte der Abteilungscommandant in Anwesenheit von Bürgermeister Thomas Ludwig, Ortsvorsteher Reinhold Rapp, stv. Kreisbrandmeister Helge Krämer, Gesamtkom-

mandant Roland Bangert und Vertretern der örtlichen Vereine.

Bevor der Abteilungscommandant die Aktivitäten im Berichtszeitraum resümierte, dankte er allen für ihr Pflichtbewusstsein und Mithilfe bei den verschiedensten Arbeiten, besonders aber der Gemeinde Seckach für die stete und kooperative Unterstützung. Neben den Sitzungen und Besprechungen hatte man 17 Einsätze zu meistern, davon ein Großbrand, zwei technische Hilfeleistungen, Absperrinsätze, Sicherheitswachdienst, Ölspurbeseitigung und Parkplatzanweisungen. Die Mitglieder der Jugendwehr führten eine Säuberungsaktion entlang der Schefflenz durch, nahmen am Kreiszeitlager in Höpfingen teil und sammelten Weihnachtsbäume ein. Neben dem Besuch von Feuerwehrfesten in Schefflenz, Oberkessach und Laudenberg wur-

den als Aktivitäten genannt, das Maibaumstellen, Weihnachtsmarkt, Tagesausflug zur Bodenseewasserversorgung und die gelungene Weihnachtsfeier. Einen Motorsägenlehrgang besuchten Manfred Haußamen, Wouter Pols und Patrick Stephan.

Für das laufende Jahr seien vorgesehen: am 13. April die Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr Seckach mit 40-jährigem Bestehen und Fahrzeugübergabe an Großscholzhelm und Zimmern, 27. April Maibaumstellen, 28. April Vorstellung und Segnung des Staffel LF 10/6 mit Veranstaltungsprogramm und kameradschaftliche Veranstaltungen.

Nach den ausführlichen Berichten von Schriftführer und Jugendwart Mike Eberle über die Inhalte der Aktivitäten, konnte Kassier Erhard Saffrich über ei-

nen positiven Jahresabschluss berichten, dem die Kassenprüfer Thomas Sommer, Jens Eberle eine einwandfreie Finanz- und Buchführung bescheinigten.

Florian Schmitt wurde für den aus dem Amt geschiedenen Thomas Sommer als neuer Revisor bestellt.

In den Grußworten wurde die allgemeine Arbeit der Abteilungswehr gelobt und deren enge Einbindung in das gesamte Feuerwehrwesen sowie in die örtliche Gemeinschaft gewürdigt.

Abschließend der zügigen Jahreshauptversammlung dankte Abteilungscommandant Manfred Haußamen mit einem Präsent Hildegund und Friedrich Kort für ihren unermüdlichen Einsatz beim Weihnachtsmarkt, in der Jugendfeuerwehr und zahlreichen anderen Veranstaltungen und leitete zum gemütlichen Beisammensein über.

## „Ein historisches Lesebuch allererster Güte“

Buchpräsentation: „Zukunft mit Heimweh“ beschreibt die Schicksale von über 45 000 Heimatvertriebenen und Flüchtlingen

Von Peter Lahr

**Seckach.** Mit Franz Liszts „Mal du pays“ (Heimweh) hatte Pianist Bastian Heß von der Musikschule Bauland einen perfekt passenden Titel ausgewählt für die Buchpräsentation am Montagabend im gut gefüllten Bernhardsaal des Kinder- und Jugenddorfs „Klinge“. Denn das unter der Regie von Dr. Christian Jung und Kreisarchivar Alexander Rantasa sowie der Mithilfe zahlreicher Co-Autoren und Zeitzeugen (siehe Kasten) entstandene Werk trägt den Titel „Zukunft mit Heimweh“. Es beschreibt auf 440 Seiten die Integration und Aufbauleistung der über 45 000 Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, die in Folge des Zweiten Weltkriegs in den Neckar-Odenwald-Kreis kamen.

Herausgekommen sei „ein historisches Lesebuch allererster Güte, das zugleich eine wichtige Lücke schließt“, freute sich Landrat Dr. Achim Brötel. Die Präsentation finde bewusst auf „historischem Boden“ statt, wurde das Aufgänger in der „Teufelsklinge“ doch für viele zu einem „Tor in die Zukunft“. Das vom Landkreis herausgegebene Buch biete durchaus neue Erkenntnisse. So sei es ein Verdienst von Autor Dr. Christian Jung, die tatsächliche Zahl der Neubürger von den bislang vermuteten 35 000 auf über 45 000 nach oben korrigieren zu können. Zudem dokumentiere und würdige es deren ungeheure Aufbauleistung: „Die Heimatvertriebenen und Flüchtlinge gehören zu den Baumeistern des modernen Neckar-Odenwald-Kreises“, der bis dahin zu den sogenannten „Notstandsgebieten“ gezählt habe. Als „Impulsgeber“ bedankte sich der Landrat beim Schefflenzer Michael Böhm. Dieser habe den Kontakt zum Historiker Dr. Jung hergestellt, der 2008 mit „Ankunft im Ungewissen“ bereits eine vergleichbare Dokumentation über die Rhein-Neckar-Region publiziert hat. Der Autor

habe es verstanden, „aus einer Vielzahl von unterschiedlichsten Details und bisher unveröffentlichten Bildern, aus Altbekanntem, aber genauso aus neuen Erkenntnissen ein wirklich packendes historisches Lesebuch zusammenzufügen“, lobte Dr. Brötel und machte Lust aufs Lesen: „Ich habe dieses Buch in jeder freien Minute zur Hand genommen, weil es einfach fesselt und fasziniert.“

Bereits anhand des Titelbilds, einer Fotografie des Ungarndeutschen Franz Kappel, verwies Dr. Christian Jung auf ein Spezifikum des Buchs: Jede Quelle wurde genau untersucht und ihre Herkunft dokumentiert. Dank des Vertrauens von zahlreichen Zeitzeugen und ihrer Nachkommen konnten viele Fotografien aus Privatbesitz erstmals publiziert werden. Der Historiker hatte auch zwei plausible Antworten gefunden, weshalb so viele Neubürger in der Regi-

on gelandet sind: Einerseits habe die alte NS-Infrastruktur der lange totgeschwiegenen KZs am Neckar die Amerikaner dazu bewogen. Andererseits ermöglichte das Eisenbahnnetz den recht schnellen Transport hierher. Dass die Heimatvertriebenen und Flüchtlinge zunächst bei der Altbevölkerung wenig willkommen waren, verschwieg der Redner nicht: „Hätten die Einheimischen 1946 gewusst, wie viele kommen würden, hätte es eventuell Aufstände gegeben.“ Allein 1949 sei die Bevölkerung um 50 Prozent gewachsen, was die Infrastruktur positiv beeinflusste: neue Schulen, Straßen und Wasserleitungen entstanden. Rückblickend zog Dr. Jung ein positives Fazit: „Die Integration hat wirklich geklappt.“ Die Heimatvertriebenen und Flüchtlinge hätten zudem für einen Modernisierungsschub in der hiesigen Wirtschaft gesorgt.

„Herzlichen Glückwunsch zu diesem Buch, ich werde es auch lesen“, betonte MdL Alois Gerig. Die Entwicklung des ursprünglich von Pfarrer Heinrich Magnani für Waisenkinder gegründeten Kinderdorfs skizzierte Bürgermeister Thomas Ludwig. Den Dank an alle Beteiligten sprach Reiner Schmidt aus. Dem Geschäftsführer des Verlags Regionalkultur oblag die „schöne und kurze Aufgabe“ der symbolischen Übergabe des in der Druckerei Odenwälder produzierten Werks. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die sehr gute Zusammenarbeit.

Info: Christian Jung et al.: Zukunft mit Heimweh, Beiträge zur Geschichte des Neckar-Odenwald-Kreises, Band 5, 440 Seiten, 185 Abbildungen, fester Einband, ISBN 978-3-89735-700-6, 24,80 Euro.



Für das Gelingen des Buchs „Zukunft mit Heimweh“ sorgten neben Autor Dr. Christian Jung zahlreiche Mitautoren und Zeitzeugen, die sich nach der Präsentation versammelten. Foto: Peter Lahr